

Besuch bei unseren Nachbarn

Vom 30. September bis 3. Oktober besuchte die 6 B des Gymnasiums Oberpullendorf mit ihren Professoren Ernst Krutz und Franz Schneller die Partnerklasse des Garay János - Gymnasiums in Szekszárd.

Nachdem die 25 Schüler der 6B-Klasse im Vorfeld des Besuches bereits Budapest und seine Sehenswürdigkeiten kennengelernt hatten, waren alle in Vorfreude auf das Zusammentreffen mit den Freunden aus Szekszárd beim Atomkraftwerk in Paks.

"Ich bin schon neugierig, ob sie mich noch kennen", meinte Philipp, als unser Bus beim Atomkraftwerk vorfuhr und eine Schar von Schülern mit ihren Begleitlehrern uns bereits sehnsüchtig erwartete.

Natürlich waren auch wir Lehrer neugierig, ob vom Zusammensein in Oberpullendorf noch etwas übrig sei und wie sich unser Wiedersehen gestalten würde. Und wir dürfen sagen: Wir waren überrascht. Noch ehe wir uns versahen, hatten sich die beiden Schülergruppen bereits dermaßen vermengt, klopfen einander auf die Schulter, wie wenn man halt zu Freunden reist. Ein so zwangloses Wiedersehen hatten wir wirklich nicht erwartet.

Atomkraftwerk Paks: Für uns äußerst interessant, da ja in Österreich die Kernkraft generell per Volksentscheid verboten ist. Zudem hieß doch unser gemeinsames Thema: "Umweltstandards in Österreich und Ungarn". Und die Sicherheitsstandards dürften tatsächlich in Paks sehr hoch sein.

Der Donnerstag war einem Sightseeing gewidmet: Pecs, Vilány und Mohács standen auf dem Programm; vor allem für historisch interessierte Schüler und Lehrer ein interessanter Aspekt.



Eingroßartiges Naturschauspiel ist das Freilichtmuseum in Vilány. Alljährlich kommen hier Künstler zusammen, arbeiten und lassen ihre Objekte in freier Natur zurück - ein Geschenk für alle Besucher.



Dir. Mag. Karl Wiltschko besuchte uns in Szekszárd.
An diesem Abend hatten unsere Gastgeber ein interessantes Kulturprogramm aufgeboden.

Der Donnerstagabend war dem gemeinsamen Feiern und dem Zusammentreffen mit den Eltern unserer Partner gewidmet. Dir. Mag. Karl Wiltschko war aus Oberpullendorf angereist, um die Kontakte zu bekräftigen; ein gelungenes Kulturprogramm mit Lokalkolorit trug zum gemeinsamen Feiern bei. Der Freitag gehörte dem Projekt "Umweltstandards". Dr. Gombos hatte mit seinen Schülern äußerst intensiv das Projekt vorbereitet; erstaunlich war auch die Untersuchung zu lokalen Umweltstandards durch eine Schülerin des Garay Janos Gymnasiums.

Das Kräfteressen im sportlichen Bereich glich einem Ländermatch "Österreich - Ungarn" der besten Jahre. Leider blieb der Sieg in den Reihen der Szekszárdier. Der gemeinsame Abend der SchülerInnen aus Oberpullendorf und Szekszárd hielt, was bereits der Tag versprochen hatte: Die Schlachtgesänge und freundschaftlichen Bekundungen wollten kein Ende nehmen.

Schweren Herzens nahmen wir am Samstag Vormittag Abschied. Was blieb, war die Tatsache, dass die Gastgeber aus Szekszárd uns wirklich verwöhnten und ein bisschen Wehmut, darob, ob und wann unsere geknüpften Kontakte wieder belebt würden.

"Es wäre sehr schön, wenn wir mit unseren Partnern aus Szekszárd wieder zusammenkommen könnten", schrieb der Schüler Josko in einem Feedback in Oberpullendorf.

Wir erhoffen dies wohl alle miteinander!

Mag. Franz Schneller

Ein Abstecher in Budapest in das deutschsprachige Gymnasium. Dir. Mag. Sandor Kulman, ein Oberpullendorfer, zeigte uns seine Schule und wie in diesem Gymnasium gearbeitet wird.



Ein Gruß dem Nachbarn



Dir. Mag. Wladimir Vukovich feierte seinen 60er und steht knapp vor dem verdienten Ruhestand.

Am 29. Dezember 1998 feierte OStR. Mag. Wladimir Vukovich seinen 60. Geburtstag. Er ist nun wiederum mit der Leitung der BHAK und BHAS Oberpullendorf betraut, nachdem die Direktorin zur Volksanwältin berufen worden ist.

Am 17. März 1999 brachten ihm die Pannonci ein verspätetes Geburtstagständchen und Mag. Gisela Csenar und Mag. Josko Vlasich sangen ihm ein stimmungsvolles Geburtstagslied. Der Direktor erinnerte den Jubilar an seine Unterrichtstätigkeit am Gymnasium von 1972 bis 1987. Mag. "Vlado" Vukovich hat 15 Jahrgänge zur Reifeprüfung aus Kroatisch geführt und war maßgeblich daran beteiligt, den Freigegenstand in einen Pflichtgegenstand zu verwandeln und den Kroatischunterricht vom Nachmittag in den Vormittag zu verlegen. Als er die Lehrpläne für den Schulversuch "Pannonisches Gymnasium" erstellt hatte, erfolgte sein dauernder Wechsel in die BHAK.

Dir. Vukovich freute sich über die prächtige Entwicklung des Pannonischen Gymnasiums, repräsentiert durch das schuleigene Tamburicaorchester, und dankte seinen Kollegen für ihre Arbeit an der Zweisprachigkeit unserer Region.